



Udo Schönfelder

56 Jahre
Sparkassenbetriebswirt
verheiratet, 2 Kinder
Partei/Liste: CSU



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

Wichtig war mir ein Zugewinn an Unabhängigkeit und das Treffen mit Freunden. Es gibt ca. 7.000 Mitgliedschaften von Jugendlichen in etwa 70 Vereinen/Organisation mit oft hervorragender Jugendarbeit. Daneben ein attraktives Angebot der offenen Jugendarbeit. Nachholbedarf gibt es hinsichtlich Treffs (Musik/Tanz), Skateranlagen, Open-Air-Gelände...

Welche Treffpunkte stellt Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Vorhanden sind Treffpunkte in der Stadtmitte und in Forchheim Nord. Es gab auch Treffs in Stadtteilen, wo es Probleme (mit Nachbarn) gab oder die Akzeptanz der Jugendlichen rückläufig war. Eine bedarfsorientierte Entwicklung macht Sinn, wobei es Jugendliche gibt, die sich gegenseitig besuchen und in privaten Räumen ihre Zeit ganz gut verbringen.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztagschule zu integrieren?

3

Hinsichtlich GTS sollten Angebote geschaffen werden, die genutzt werden können - aber nicht zwingend genutzt werden müssen. Mit zunehmendem Alter sollten die Jugendlichen auch hier selbst mitentscheiden können. Wobei die Prinzipien teilweise auch innerhalb der GTS umgesetzt werden können/sollten.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Über eine Vielfalt von Eingangskanälen und Gremien: AGJF, offene Jugendarbeit, Jugendbeauftragter (sehr engagiert und kreativ!), Sozialpädagogen an Schulen, gern auch KJR und wenn das Sinn macht auch durch weitere und neue Gremien. In der AGJF sind übrigens auch Schülermitverwaltungen organisiert.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde in sechs Jahren?

5

Konsequente Klimastrategie, Regie: Städtwerke FO, die große Sachkompetenz haben (E-Einsparung, Effizienzsteigerung, Erneuerbare Energien, E-Mobilität, Energieberatung...) Sicherstellung der eigenen Trinkwasserversorgung, intaktes Abwassersystem, weg von Plastiktüten, mehr Bäume im Stadtgebiet, Umbau des städt. Waldes, mehr Rad u ÖPNV, Lärmschutz

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

Ständig, überall, durch jeden! In Familie, Schule, Gesellschaft, Medien - und zwar gegen Extremismus jeder Art (ich hab vor etwa 10 Jahren das Bündnis BügEx gegründet: Bündnis gegen Extremismus jeder Art. Wichtig ist mir, aus Einwohnern Mitbürger zu machen und Kontakte herzustellen, aus einem Gegen- oder Nebeneinander ein Miteinander zu entwickeln.

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Überregulierung der „Großen Politik“ zurückschrauben. Vor Ort: Gespräche führen (mach ich!) und klären, was aktuell oder mittelfristig fehlt. Sofern Besetzung neuralgischer Stellen, wie Schatzmeister, haben, könnte hier die Kommune (unter Beachtung von Datenschutz) Unterstützung entwickeln und anbieten. Darüberhinaus: regelmäßige Anerkennung Ehrenamtlicher, Danke sagen!

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Um ihr Umfeld konkret mit zu entwickeln und Demokratie live zu erfahren. In sachlicher Hinsicht sollten sie gründlich an die Themen herangeführt werden. Oftmals verleiten Schlagworte oder populistische Inszenierungen dazu, Sachverhalte nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit zu erschließen, dies ist riskant!